

REGIO-CD

Slobodan Jovanovic (Cembalo)

Souveräner Gestalter

Nach Italien hatte Barockgroßmeister Johann Sebastian Bach nie den Fuß gesetzt. Doch es finden sich in seinem Schaffen Werke, die vom italienischen Stil beeinflusst sind. Der in Freiburg ausgebildete Karlsruher Cembalist Slobodan Jovanovic (Jahrgang 1977) präsentiert diverse Exempel auf seiner neuen CD. Wobei er sich als souveräner Gestalter zeigt. Erhebend, wie Jovanovic, der auf einem Instrument Susanne Merzdorfs von 1997 spielt, die Freiheit beim *Stylus phantasticus* in Szene setzt. Etwa in den Cembalo-Toccaten. Bei Jovanovic wird die Musik zur feinsinnigen Klangrede. Die finale Fuge der e-Moll-Toccaten BWV 914 hat Feuer. Schön die Wiedergabe des von Bach arrangierten Marcello-Oboenkonzerts. Empathie spricht aus dem B-Dur-Capriccio über den Abschied des allerliebsten Bruders. Und Jovanovics Präludium und Fuge von 1996/98 aus der eigenen Feder dokumentieren, dass das Generalbasszeitalter nachwirkt. **Johannes Adam**

„The Italianate Bach – At His Best (Part I)“: Slobodan Jovanovic, Cembalo (KuK 140).